

Presseerklärung

Links oder rechts: Piet Mondriaan, Karel Appel und Philip Akkerman beeinflussen ihre Selbstdarstellung

Museum Villa Mondriaan, 13. November 2024

Am 30. November wird im Museum Villa Mondriaan die neue Ausstellung *EIGENBEELDIG* eröffnet, in der die Werke der niederländischen Künstler Piet Mondriaan, Karel Appel und Philip Akkerman gezeigt werden. Das Trio wurde zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Orten geboren. Dennoch gibt es zumindest einen wichtigen gemeinsamen Nenner: Sie alle interpretieren das Thema der Selbstdarstellung auf ihre eigene Weise. Mondriaan etwa steuert sein Bild mit der Fotografie, Appels Werke wirken spontan und expressiv und Akkerman schafft vor allem Selbstporträts. Anhand von Gemälden, Fotos, Briefen und Tagebüchern bietet diese Ausstellung einen einzigartigen Blick auf die Beziehung zwischen dem Künstler und seiner Praxis: **Wie will der Künstler gesehen werden?**

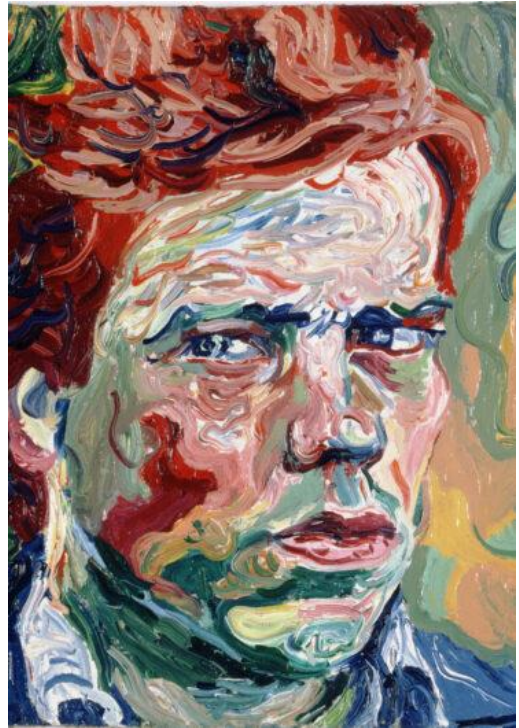


Abbildung: Philip Akkerman, Zelfportret, 1984, Öl, Leinwand, Paneel (Hartfaserplatte), Collectie Rijksdienst voor het Cultureel Erfgoed.

Ein Kunstwerk erhält seine Bedeutung zum Teil durch die persönlichen Ansichten des Künstlers, die er darin zum Ausdruck bringt. Im Gegensatz dazu lassen einige Künstler Raum für Interpretationen und überlassen es dem Betrachter, dem Werk Bedeutung zu verleihen. In *EIGENBEELDIG* wird der Besucher auf zwei Wegen durch die Ausstellung geführt: Der erste Weg folgt chronologisch der Entwicklung der Künstler mit Hintergrundinformationen. Der zweite Weg besteht aus einer nicht gelenkten Begegnung mit den Künstlern und deren Werke, zusätzliche Informationen werden im Nachhinein präsentiert.

Bildgebung bis heute

Während seiner gesamten Laufbahn spielt Piet Mondriaan sehr bewusst mit der Darstellung seiner Person. Er ist kritisch gegenüber der Art und Weise, wie sein Werk und er selbst dargestellt werden. Die häufigen Fotositzungen und seine Briefe zeigen, dass er unter anderem über seine Präsentation als Künstler in den Medien sorgfältig nachdenkt. Die Kunstkritiker tragen zur Verbreitung dieses sorgfältig konstruierten Bildes bei. Infolgedessen galt Mondriaan lange Zeit als eine starre und verschlossene Figur. Erst im 21. Jahrhundert ist dieses Bild in verschiedenen Studien revidiert worden. Eine ähnliche

Tendenz erkennen wir auch beim Bild des Künstlers Karel Appel. Seit einigen Jahren zeichnet sich eine neue Sicht auf die Darstellung des vermeintlich „rebellischen Künstlers“ ab, die sich unter anderem auf mehrere berühmte Interviews stützt. Diese neuen Erkenntnisse zeigen, wie seine öffentliche Persona und sein impulsiver Malstil mit seinem Werk zusammenhängen. Es zeigt sich, dass Appels Bild zwischen Spontaneität und einem vorbereiteten Ansatz balanciert.

Die Villa Mondriaan zieht auch in die Gegenwart in die Betrachtung ein, indem sie das Werk des zeitgenössischen Künstlers Philip Akkerman in Beziehung zu Mondriaan und Appel setzt. Für Akkerman ist das Porträt das Herzstück seiner künstlerischen Praxis: Seine Selbstporträts reichen von realistischen Darstellungen bis hin zu abstrakten Darstellungen. Akkerman argumentiert jedoch, dass seine Selbstporträts keine Spiegelbilder seiner eigenen Identität sind. Dies wirft die Frage auf, wie Künstler und Kunst von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, ein Bild, das oft sowohl durch ihre Arbeit als auch durch biografische Informationen geprägt ist. In seinem Tagebuch schreibt Akkerman über die Meinung der anderen: „Wenn die Leute deine Arbeit mögen, ist das schön. Wenn sie es schlecht finden, ist es egal“. Darin zeigt sich die Spannung zwischen seiner fragilen künstlerischen Auseinandersetzung mit seinem Selbstbild und seiner scheinbaren Gleichgültigkeit gegenüber den Reaktionen, die es hervorruft. Diese Themen wie die Spannung zwischen Kritik und Kontrolle und das Gleichgewicht zwischen persönlichem Ausdruck und öffentlicher Interpretation finden sich auch im Werk von Mondriaan und Appel wieder. Die Ausstellung *EIGENBEELDIG* geht der Frage nach, wie Mondriaan, Appel und Akkerman ihr eigenes Bild gestalten und wie dieses sowohl von ihrer eigenen Kunst als auch von unserer Interpretation beeinflusst wird.

EIGENBEELDIG ist vom 30. November 2024 bis zum 11. Mai 2025 im Museum Villa Mondriaan zu sehen. Am 29. November wird *EIGENBEELDIG* feierlich für das Publikum eröffnet. Eintrittskarten für diese öffentliche Eröffnung sind über die Website der Villa Mondriaan erhältlich: <https://villamondriaan.nl/>.

Für weitere Informationen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an Aileen Riekerk, Junior Directorin für Öffentlichkeitsarbeit und Programmierung.